

# 2002

QUARTALSBERICHT  
1/2002



ENTERTAINMENT  
Aktiengesellschaft

	1.1.-31.3.2002	1.1.-31.3.2001
	Mio. Euro	Mio. Euro
UMSATZERLÖSE	2,5	4,9
EBIT	-2,4	-0,4
BETRIEBSERGEBNIS	-2,4	-0,4
ERGEBNIS VOR STEUERN	-2,6	0,04
JAHRESFEHLBETRAG/ -ÜBERSCHUSS	-3,7	0
ERGEBNIS PRO AKTIE	-0,32	0
DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL	25	24

## Eckdaten der Aktie

WERTPAPIERKENNNUMMER / ISIN	WKN: 622 360 / ISIN: DE0006223605	
GRUNDKAPITAL	15.005.155,09 Euro	
ANZAHL DER AKTIEN	11.739.013	
AUSGABEPREIS 8.2.1999	36,00 Euro	
	splitbereinigt (1:2)	18,00 Euro
AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.3.2002	Rüdiger Baeres	52,86%
	Familie Baeres	9,38%
	übriges Management, AR	0,20%
	Streubesitz	37,56%
SCHLUSSKURS* AM 28.3.2002	1,85 Euro	
HÖCHSTKURS* 1. QUARTAL 2002 (3.1.2001)	3,05 Euro	
TIEFSTKURS* 1. QUARTAL 2002 (27.3.2001)	1,78 Euro	

\* Schlusskurse in Xetra

## Finanzkalender

BILANZPRESSEKONFERENZ	6. Mai 2002
ANALYSTENKONFERENZ	15. Mai 2002 (Telefon-Konferenz)
VERÖFFENTLICHUNG 3-MONATSBERICHT 2002	28. Mai 2002
HAUPTVERSAMMLUNG	16. Juli 2002
VERÖFFENTLICHUNG 6-MONATSBERICHT 2002	29. August 2002
VERÖFFENTLICHUNG 9-MONATSBERICHT 2002	28. November 2002

## Kontakt

Intertainment AG	Telefon: + 49 89 216 99-0
Investor Relations	Telefax: + 49 89 216 99-11
Osterfeldstraße 84	E-Mail: investor@intertainment.de
D-85737 Ismaning	www.intertainment.de

## Geschäftsverlauf erstes Quartal 2002

Das Geschäftsjahr 2002 der Intertainment AG steht im Zeichen der Umsetzung der im letzten Jahr begonnenen Neuausrichtung vom Filmrechtehändler zum Filmproduzenten.

Dementsprechend hat Intertainment im ersten Quartal 2002 die Weiterentwicklung der Filmprojekte mit Arnold Kopelson und Paramount Pictures intensiviert. Ferner fielen in das erste Quartal wichtige verfahrensrechtliche Entscheidungen in dem seit Dezember 2000 wegen betrügerisch überhöhter Budgets anhängigen Rechtsstreit gegen Franchise Pictures. Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal 2002 sind wie bereits im vergangene Geschäftsjahr davon beeinflusst, dass Intertainment aufgrund des Rechtsstreits die umstrittenen Filmrechte für diesen Zeitraum nicht auswerten konnte. Die Umsatzerlöse für das erste Quartal 2002 belaufen sich auf 2,5 Millionen Euro und das Betriebsergebnis liegt bei minus 2,4 Millionen Euro.

## Filmproduktion

Im ersten Quartal 2002 hat Intertainment die gemeinsamen Filmprojekte mit Kopelson Entertainment weiter konkretisiert. Für den Thriller „Blackout“ konnte Ashley Judd („...denn zum Küssen sind sie da“ neben Morgan Freeman) für die weibliche Hauptrolle und der Regisseur Philip Kaufmann („Wiege der Sonne“ mit Sean Connery) verpflichtet werden. Der Beginn der Dreharbeiten ist für Juli 2002 geplant. Der Film mit einem Budget zwischen 50 und 70 Millionen US-Dollar soll im Frühjahr 2003 in den amerikanischen und kurze Zeit später in den deutschen Kinos starten.

Die weiteren Filmprojekte wie die Thriller „Decoy“ und „Fast Forward“ sowie das Science-Fiction-Projekt „Window to Atlantis“, die ebenfalls Bestandteil der First-Look- und Co-Finanzierungsvereinbarung zwischen Intertainment und dem amerikanischen Filmstudio Paramount Pictures sind, befinden sich noch im Entwicklungsstadium.

## Rechtsstreit mit Franchise Pictures

Im Rechtsstreit mit Franchise Pictures konnte Intertainment einige verfahrensrechtliche Erfolge erzielen. Der Federal District Court in Los Angeles hat für uns wichtige Anträge – wie z.B. die Herausgabe von wichtigen Dokumenten durch Franchise und die Comerica-Bank (früher Imperial Bank) – positiv entschieden.

Im ersten Quartal 2002 hat Intertainment davon Kenntnis erlangt, dass zumindest Teile der vom Rechtsstreit betroffenen Filme an Dritte weiterlizenzieren wurden. Intertainment verfolgt nun mit der Klage Ansprüche auf Schadensersatz, die unter anderem im Wege der Pfändung der aus der Drittlizenzierung resultierenden Forderungen durchgesetzt werden sollen. Zur Sicherung dieser Ansprüche hat Intertainment deshalb einen summarischen Antrag auf gerichtliche Pfändungsverfügung („writ of attachment“) über Vermögenswerte von Franchise Pictures eingereicht.

In einer Auseinandersetzung mit der National Bank of Canada über Material- und Lieferprobleme des Films „Cavemans' Valentine“ hat ein Gericht im Februar 2002 einen Schiedsspruch bestätigt, wonach Intertainment zur Abnahme des Films und zur Zahlung der noch ausstehenden Rate in Höhe von ca. 6,5 Millionen US-Dollar verpflichtet ist. Intertainment hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

## SightSound Technologies

Die 24,4%-Beteiligung an dem amerikanischen Unternehmen SightSound Technologies ist für Intertainment eine Investition in die Zukunft. Das Unternehmen, das die amerikanischen Patente für den digitalen Audio- und Video-Download über Telekommunikationsleitungen in den USA hält, hat im Februar 2002 einen wichtigen gerichtlichen Erfolg für die Verteidigung der Patente erzielen können. Im sogenannten „Markman-Hearing“ gegen die Bertelsmann-Töchter CDNow und N2K hat das Gericht entschieden, dass sich die Patente auch auf das Internet erstrecken. Durch die Bestätigung des Anwendungsbereichs der Patente auf das Internet ist SightSound in seiner Position als interessanter Partner für Musiklabels und Filmstudios bei der digitalen On-Demand Vermarktung gestärkt worden.

## Ausblick

Trotz eines schwierigen Marktumfeldes im europäischen Free-TV-Markt gelang es Intertainment im Mai 2002, Free-TV-Rechte in Großbritannien und Osteuropa zu verkaufen.

Im Rechtsstreit mit Franchise Pictures konnte Intertainment einen bedeutenden Teilerfolg erzielen. Eine Richterin des Federal District Court in Los Angeles hat am 21. Mai 2002 zwei der drei der von Intertainment Licensing GmbH eingereichten Schadensersatzanträge gegen Franchise Pictures und deren Geschäftsführer, Elie Samaha und Andrew Stevens, zugelassen. Bei den sogenannten „RICO-claims“ („Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act“) handelt es sich um besondere gesetzliche Schadensersatzansprüche im Falle organisierter Kriminalität, die dem Geschädigten einen Anspruch auf Ersatz der dreifachen Schadenssumme sowie der Anwaltskosten einräumt. Nachdem Intertainment einen Schaden wegen betrügerisch überhöhter Budgets in mehr als zehn Filmen in Höhe von 75 Millionen US-Dollar geltend macht, stehen nun Franchise und deren Geschäftsführung einem Haftungsanspruch von 225 Millionen US-Dollar gegenüber.

Das Gericht hat neben dem Schadensersatzanspruch wegen organisierter Kriminalität gegen Franchise, Samaha und Stevens auch die Klage gegen Franchise hinsichtlich der Behauptung einer kriminellen Vereinigung, die die Imperial Bank (inzwischen Comerica Bank) und WorldWide Film Completion Inc. mit einschließt, zugelassen.

– Der Vorstand –

**Bilanz zum 31. März 2002  
nach den International Accounting Standards (IAS)**

*INTERTAINMENT KONZERN*

**AKTIVA**

	31.3.2002	31.3.2001
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	246.839,46	317.416,19
2. Geleistete Anzahlungen	7.382.147,60	0,00
	<u>7.628.987,06</u>	<u>317.416,19</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.887.600,44	541.231,26
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	15.036.272,25	20.048.363,00
	<u>25.552.859,75</u>	<u>20.907.010,45</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Filmrechte	27.700.378,53	62.179.275,90
2. Waren	177.431,39	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	24.569.986,34	19.651.351,13
	<u>52.447.796,26</u>	<u>81.830.627,04</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.601.416,59	90.764.497,35
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.482.189,76	11.384.333,83
	<u>61.083.606,35</u>	<u>102.148.831,18</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	10.263.379,78	72.053.321,26
	<u>123.794.782,39</u>	<u>256.032.779,47</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	698.510,74	83.436,88
<b>D. Latente Steuern</b>	5.165.746,66	1.393.623,08
	<u>155.211.899,54</u>	<u>278.416.849,88</u>

**Bilanz zum 31. März 2002  
nach den International Accounting Standards (IAS)**

*INTERTAINMENT KONZERN*

**PASSIVA**

	31.3.2002	31.3.2001
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	15.005.155,09	15.005.155,09
<b>II. Kapitalrücklage</b>	149.466.282,85	149.472.318,79
<b>III. Gewinnrücklage</b>		
Gesetzliche Rücklage	115.806,59	115.806,59
<b>IV. Gewinnvortrag</b>	-74.495.554,85	12.311.232,50
<b>V. Jahresfehlbetrag</b>	-3.714.979,95	1.959,32
	<u>86.376.709,73</u>	<u>176.906.472,28</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	855.000,00	8.361.285,97
2. Sonstige Rückstellungen	11.828.358,63	20.105.783,24
	<u>12.683.358,63</u>	<u>28.467.069,21</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.411.097,90	44.126.415,28
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.265.691,80	163.613,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.621.023,03	22.598.898,66
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.540.714,92	4.373.078,03
	<u>52.838.527,65</u>	<u>71.262.005,37</u>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	3.313.303,53	1.781.303,02
	<u>155.211.899,54</u>	<u>278.416.849,88</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002  
nach den International Accounting Standards (IAS)**

*INTERENTAINMENT KONZERN*

	1.1.–31.3.2002	1.1.–31.3.2001
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.533.976,46	4.882.351,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.425.584,17	3.923.017,04
	<u>3.959.560,63</u>	<u>8.805.368,36</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Filmrechte und zugehörige Leistungen	-765.165,42	-1.727.173,47
b) Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-51.362,08	-31.141,34
	<u>-816.527,50</u>	<u>-1.758.314,81</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-813.402,55	-1.015.609,64
b) Soziale Abgaben	-32.428,59	-41.890,16
	<u>-845.831,14</u>	<u>-1.057.499,80</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-135.451,95	-44.712,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.561.976,66	-6.386.007,80
	<u>-2.400.226,62</u>	<u>-441.166,07</u>
<b>7. Betriebsergebnis</b>	<b>-2.400.226,62</b>	<b>-441.166,07</b>
8. Zinsergebnis	-187.790,08	485.337,58
	<u>-2.588.016,70</u>	<u>44.171,51</u>
<b>9. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.588.016,70</b>	<b>44.171,51</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.126.963,25	-41.482,07
11. Sonstige Steuern	0,00	-730,12
	<u>-3.714.979,95</u>	<u>1.959,32</u>
<b>12. Konzern-Jahresfehlbetrag (i. Vj. Konzern-Jahresüberschuss)</b>	<b>-3.714.979,95</b>	<b>1.959,32</b>
Ergebnis pro Aktie (Basic earnings per share)	-0,32	0,00
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (Diluted earnings per share)	-0,32	0,00

**Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002  
nach den International Accounting Standards (IAS)**

*INTERENTAINMENT KONZERN*

	31.3.2002	31.3.2001
	T€	T€
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.715	2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	136	45
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Veränderung der Rückstellungen	535	78
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Veränderung der Vorräte	0	-10.415
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.641	-5.317
Veränderung sonstige Aktiva	1.240	683
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-959	-2.812
	<u>878</u>	<u>-17.736</u>
Zahlungsneutrale Auswirkungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Zahlungswirksame Auswirkungen aus außerordentlichen Posten	0	0
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>878</b>	<b>-17.736</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.973	-57
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.973</b>	<b>-57</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	
Kosten der Kapitalerhöhung	0	
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.816	17.030
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.816</b>	<b>17.030</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-3.911	-763
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-57	-35
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	14.231	72.851
	<u>10.263</u>	<u>72.053</u>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>10.263</b>	<b>72.053</b>

**Entwicklung des Eigenkapitals zum 31. März 2002  
nach den International Accounting Standards (IAS)**

*INTERENTAINMENT KONZERN*

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand 31.12.1998 (HGB)</b>	<b>9.296</b>		<b>91</b>	<b>177</b>	<b>9.564</b>
<b>Überleitung IAS</b>					
Ausgleichsposten der Legal Reorganisation		-7.951		1.549	-6.402
Fremdwährungsbewertung				63	63
Latente Steuer				6	6
<b>Stand 31.12.1998 (IAS)</b>	<b>9.296</b>	<b>-7.951</b>	<b>91</b>	<b>1.795</b>	<b>3.231</b>
Ergebnis 1999				6.701	6.701
Börsengang	3.098	40.534			43.632
IPO Kosten		-1.812			-1.812
Dividende				-1.729	-1.729
Einstellung Gewinnrücklage			25	-25	0
<b>Stand 31.12.1999</b>	<b>12.394</b>	<b>30.771</b>	<b>116</b>	<b>6.742</b>	<b>50.023</b>
Ergebnis 2000				5.569	5.569
Währungsdifferenz		44			44
Aktientausch	246	19.802			20.048
Kapitalerhöhung	2.365	101.485			103.850
Kosten der Kapitalerhöhung		-2.577			-2.577
<b>Stand 31.12.2000</b>	<b>15.005</b>	<b>149.525</b>	<b>116</b>	<b>12.311</b>	<b>176.957</b>
Ergebnis 2001				-86.807	-86.807
Währungsdifferenz		-2			-2
<b>Stand 31.12.2001</b>	<b>15.005</b>	<b>149.523</b>	<b>116</b>	<b>-74.496</b>	<b>90.148</b>
Ergebnis 31.3.2002				-3.715	-3.715
Währungsdifferenz		-56			-56
<b>Stand 31.3.2002</b>	<b>15.005</b>	<b>149.467</b>	<b>116</b>	<b>-78.211</b>	<b>86.377</b>

**Anhang zur Zwischenberichterstattung zum 31. März 2002  
nach den International Accounting Standards (IAS)**

*INTERENTAINMENT KONZERN*

**(I) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Intertainment wendet in der Zwischenberichterstattung die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wie zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2001 an. Auf eine gesonderte Erläuterung dieser Grundsätze wird im Rahmen der Zwischenberichterstattung verzichtet.

**(II) Erläuterungen zur Bilanz**

**1. Anlagevermögen**

Die Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände betreffen insbesondere Vorauszahlungen für Produzentenvergütungen in Höhe von TEUR 5.911 und Filmprojektkosten TEUR 1.373.

Der Anstieg des Sachanlagevermögens ist im Wesentlichen auf den Ausbau der Geschäftsräume der USA-Intertainment Inc. und den daraus resultierenden Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen.

Das Finanzanlagevermögen besteht aus der Beteiligung an SightSound Technologies Inc., an der die Intertainment AG mit ca. 24,4% beteiligt ist. Diese Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2001 mit 25% aufgrund gestiegener Risikoabschläge für Unternehmens- und Branchenrisiken abgeschrieben.

**2. Filmrechte**

Das Filmvermögen veränderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2001 nicht, da Intertainment die Abschreibungen für die laufenden Auswertungen bereits mit Auswertungsbeginn vornahm. Für die Bewertungsunterschiede gegenüber dem 31. März 2001 verweisen wir auf den Geschäftsbericht vom 31. Dezember 2001.

Die geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 24.570 (i.Vj. TEUR 19.651) bestehen größtenteils aus Zahlungen der ersten Rate für Filmrechte von Franchise Pictures, die in direktem Zusammenhang mit den anhängigen Rechtsstreitigkeiten stehen. Zum 31. Dezember 2001 wurden auf diese geleisteten Anzahlungen Abschreibungen vorgenommen, um möglichen Auswertungsverlusten der umstrittenen Filmrechte Rechnung zu tragen. Zum anderen wurden für weitere Risiken Vorsorgen für die fortgeführten Rechtsstreitigkeiten mit Franchise Pictures getroffen.

## INTERENTAINMENT KONZERN

### 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern sich gegenüber dem 31. März 2001 um TEUR 40.163 auf TEUR 50.601. Im Wesentlichen resultiert diese Veränderung aus der Verrechnung der Vermarktungskosten von Filmrechten, welche im Vorjahr als Rückstellung gezeigt wurden. Zusätzlich wurden durch die Rückabwicklung von Lizenzverträgen aufgrund der anhängigen Rechtsstreitigkeiten mit Franchise Pictures noch im Geschäftsjahr 2001 Forderungen ausgebucht.

### 4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche für Körperschaft- und Gewerbesteuer des Geschäftsjahres 2001.

### 5. Flüssige Mittel und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute

Intertainment weist zum 31. März 2002 einen Finanzmittelbestand von TEUR 10.263 und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 21.411 aus.

#### Finanzmittelbestand:

Die Abnahme des Finanzmittelbestandes gegenüber dem 31. März 2001 ist im Wesentlichen auf Investitionen und Anzahlungen in Filmrechte, Steuerzahlungen und Kredittilgungen zurückzuführen.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nehmen gegenüber dem 31. März 2001 aufgrund des Bankverzichts aus dem Geschäftsjahr 2001 signifikant ab. Die ausstehenden Verbindlichkeiten sind mit TEUR 21.379 spätestens am 30. Juni 2004 fällig. Für diese Positionen sind als Sicherheiten bestehende Forderungen aus der Filmauswertung abgetreten.

### 6. Eigenkapital

Intertainment verfügt zum 31. März 2002 über ein Grundkapital von TEUR 15.005, welches sich auf 11.739.013 nennwertlose Stückaktien verteilt. Der Bilanzverlust beträgt TEUR -3.715.

### 7. Rückstellungen

Die Verringerung der Steuerrückstellungen resultiert aus der Zahlung der Steuerschulden für das Geschäftsjahr 2000.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Vorsorgen für Lizenzverkäufe TEUR 5.980, Prozessrisiken TEUR 2.300 und ausstehende Rechnungen TEUR 2.608.

## INTERENTAINMENT KONZERN

### 8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf den Erwerb verschiedener Filmrechte zurückzuführen.

## (II) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 2.534 und stammen im Berichtszeitraum insbesondere aus der Videoauswertung der Filmtitel „Art of War“, „Whole Nine Yards“ und „Battlefield Earth“.

### 2. Sonstige betriebliche Erlöse

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind größtenteils Kursgewinne mit TEUR 672 und Vergütungen für Produzentendienstleistungen TEUR 572 enthalten. Den Kursgewinnen stehen Kursverluste in Höhe von TEUR 744 gegenüber, deren Ausweis im sonstigen betrieblichen Aufwand erfolgt.

### 3. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich insbesondere aus den Vermarktungskosten der unter den Umsatzerlösen genannten Filmrechten zusammen. Dies sind zum einen die Vertriebsprovisionen mit TEUR 393 und zum anderen die „Print & Advertising“ Kosten mit TEUR 390.

### 4. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet im Wesentlichen Vorsorgen für Lizenzverkäufe TEUR 1.730, Kursverluste TEUR 744 und Vergütungen von Verwaltungskosten an Filmproduzenten in Höhe von TEUR 650.

### 5. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich aus Zinserträgen mit TEUR 337 und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 525 zusammen.

## INTERENTAINMENT KONZERN

### (III) Weitere Angaben

#### 1. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Quartalsergebnisses durch die gewichtete Anzahl der Aktien ermittelt. Die Aktienanzahl beträgt zum 31. März 2002 unverändert 11.739.013 Stück; dies stellt somit gleichzeitig die gewichtete Anzahl dar. Im ersten Quartal 2002 errechnet sich ein negatives Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,32. Dies entspricht ebenfalls dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

#### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Vergütungen an Produzenten in Höhe von TEUR 39.300 und für Verpflichtungen aus Leasing- bzw. Mietverträgen mit TEUR 5.886. Diese Verpflichtungen weisen mit TEUR 10.128 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die im Vorjahr ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen für Filmrechte bestehen nicht mehr, da Intertainment sich aufgrund des laufenden Rechtsstreites entschlossen hat, die zweite Rate der betroffenen Filmtitel nicht zu bezahlen. Für den Fall, dass die finanzierenden Banken von Franchise Pictures Schiedsgerichtsverfahren auf Zahlung der zweiten Rate hinsichtlich der umstrittenen Filmrechte einleiten, wären die Banken bei einem Schiedsspruch zu ihren Gunsten dazu verpflichtet, die Einnahmen aus der Auswertung dieser Filmrechte auf die Zahlungsverpflichtung von Intertainment anzurechnen. Intertainment geht davon aus, dass die Erträge aus der Auswertung wesentlich höher sind, als die Zahlungsverpflichtung für die ausstehende zweite Rate.

Unabhängig von einem möglichen Schiedsgerichtsverfahren verbleiben die Filmrechte im Rechtsstreit mit Franchise Pictures. Erst in diesem Verfahren wird endgültig über den Betrag mit den inflationierten Budgets entschieden.

#### 3. Anhängige Rechtsstreitigkeiten

Zum 31. März 2002 ist weiterhin die Klage gegen Franchise Pictures LLC anhängig. Die Grundlagen dieser Klage wurden bereits im Konzernanhang zum 31. Dezember 2001 dargestellt. Die Risiken und Eintrittswahrscheinlichkeiten bestehen unverändert fort.

#### 4. Mitarbeiterzahl

Intertainment beschäftigte im ersten Quartal 2002 durchschnittlich 25 Mitarbeiter.

## INTERENTAINMENT KONZERN

### 5. Aktienbesitz und Optionsrechte der Organmitglieder

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besitzen am 31. März 2002 folgende nennwertlose Stammaktien bzw. Optionen des Unternehmens:

	Aktien	Optionen
<b><u>Vorstand</u></b>		
Rüdiger Baeres	6.205.635	0
Achim Gerlach	10.000	100.000
Stephen Brown	0	50.000
<b><u>Aufsichtsrat</u></b>		
Dr. Matthias Heisse	12.980	0
Dr. Ernst Pechtl	0	0
Dr. Wilhelm Bahner	0	0

Die Gesellschaft besitzt zum 31. März 2002 keine eigenen Aktien.

Intertainment AG, 28. Mai 2002

– Der Vorstand –